

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Ordinationsrelation adjazenter Zugänge**

1. Zugänge können, ortsfunktional betrachtet, adjazent, subjazent oder transjazent sein. Innerhalb der in Toth (2015a) eingeführten  $R^*$ -Relation nehmen die adjazenten Zugänge jedoch insofern eine Sonderrolle ein, als sie in den meisten Fällen innerhalb der allgemeinen Systemrelation  $S^* = [S, U, E]$  (vgl. Toth 2015b) von  $S$  und nicht nur von  $S^*$  2-seitig objektabhängig sind. Eine bemerkenswerte ontische Unvollständigkeit zeigt sich jedoch dann, wenn solche adjazente Zugänge funktional von der Ordinationsrelation (vgl. Toth 2015c) abhängig sind, denn während koordinative und superordinative  $S$ -Zugänge relativ häufig sind, scheint es bei den subordinativen nur  $S^*$ -Zugänge zu geben.

### **2.1. Koordinative adjazente Zugänge**



Wiener Prater-Geisterbahn zu Basel (Photo: Pascal Steiner)

## 2.2. Superordinative adjazente Zugänge



Berlin (aus: Der Kriminalist, Episode "Die Liebeslehrerin", ZDF, 11.12.2015)

## 2.3. Subordinative adjazente Zugänge



Rue Girardon, Paris

## Literatur

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Ordinationsrelation symbolischer Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

14.12.2015